

## **Der SEVE =Bogen**

### **(„Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung“)**

Der Fragebogen „**SEVE**“ (vgl. Hartke, B. & Vrban, R. (20115). Schwierige Schüler – 49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten. Buxtehude: Persen) wird an der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule für die **Einschätzung und Diagnose verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler** eingesetzt.

Auf einer **8-Punkte-Skala** (1 = entspricht völlig den Anforderungen bis 8= kommt nie vor) schätzen **beide Klassenlehrer** zunächst unabhängig voneinander das Verhalten und die Entwicklung eines zu fördernden Schülers auf der Grundlage von insgesamt 91 positiv formulierten Items ein. (vgl. SEVE-Bogen im Anhang)

Hierzu werden im Bereich **Verhalten** Einschätzungen in den folgenden 8 Untergruppen vorgenommen:

- Verhalten außerhalb der Klasse
- Umgang mit Schulmaterial
- Verhalten im Klassenraum
- allgemeines Arbeitsverhalten
- spezielle Aspekte des Arbeitsverhaltens
- allgemeines Sozialverhalten
- spezielle Aspekte des Sozialverhaltens
- Verhalten gegenüber Lehrkräften

Der Bereich der **Entwicklung** fragt Einschätzungen zu den folgenden sechs Untergruppen ab:

- Kognition
- Sprache

- Motorik und Wahrnehmung
- Emotion
- Selbstbild/-konzept
- Interesse
- Motivation
- Einschätzung der Schulleistung

Das **Auswertungsblatt „Förderorientierte Auswertung der schulischen Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (1)“**(siehe Anhang), wird ebenfalls von den Klassenlehrerinnen und -lehrern ausgefüllt und dient als Hilfe bei der Festlegung eines **vorrangigen Förderziels** für die kommenden Wochen.

Die **Auswertung** der Fragebögen zur **Feststellung des vorliegenden Problembereiches** (Arbeitsverhalten, Aggression, Angst, Absentismus, Soziale Integration) wird von den **Schulsozialarbeiter(inne)n** mit Hilfe der **Auswertungstabelle** (siehe Anhang) durchgeführt.

Ziel ist es hierbei, die **Verhaltens- und Entwicklungsaspekte** für die kommenden Wochen zu bestimmen und gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern sowie dem Beratungsteam **Unterstützungsbedarfe** sowie geeignete **Maßnahmen und Mittel** festzulegen. Diese können sowohl von den **Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, der Schulsozialarbeiterin und dem Schulsozialarbeiter, den Beratungslehrerinnen als auch von den Sonderpädagoginnen** in der „Insel“ begleitet werden.

Mögliche **Unterstützungsmöglichkeiten** sind regelmäßige **Beratungsgespräche, Verhaltenspläne** oder die Anbindung an die „**Stunde-O**“. Sie werden für jede Schülerin und jeden Schüler aufgrund der festgestellten Problemlage individuell beraten, beschlossen und in einem **Lernplan / Förderplan** festgehalten.

Nach einigen Wochen erfolgt eine **erneute Einschätzung** mit Hilfe des „**SEVE-Bogens**“ und ein Vergleich mit der vorherigen Einschätzung über den „**Folgebogen: Förderorientierte Auswertung der schulischen Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung**“. Hierzu soll zunächst ein Blick auf die **positiven Veränderungen** gelegt und **evaluiert** werden, ob sich die **Verhaltens- und Entwicklungsaspekte** des

Schülerinnen und Schüler **entsprechend der vereinbarten Ziele verändert** haben, um erneut **Ziele** und **geeignete Mittel** für die kommenden Wochen festzulegen.

Am **Ende der Maßnahmen** steht die „**Auswertung der Förderung**“ (siehe Anhang), in welcher die **Veränderungen** bezogen auf die **Verhaltens- und Entwicklungsaspekte** noch einmal **dokumentiert** und **bewährte Förderaktivitäten festgehalten** werden.

